

# Unterrichtsplanung in Corona-Zeiten

**Beitrag von „icke“ vom 18. August 2020 19:31**

Ich habe bei mir im Klassenraum die Tische wieder alle nach außen geschoben (mit Blick zur Wand). Nach meiner Einschätzung haben sie da tatsächlich mehr Abstand. Zwar sitzen die Kinder links und rechts zu dicht dran (sind halt Zweiertische, geht also eh nicht viel anders), dafür haben sie aber keine Kinder vor oder hinter sich, können sich also auch nicht alle Nase lang umdrehen und auf dem Tisch des Hinterrückes hängen. Dadurch geht sogar eine Art Sitzkreis: alle drehen die Stühle nach innen und sitzen dann ja immer noch neben denselben Kindern.

Ich halte das ganze eh für "Kosmetik": wenn ich 24 und mehr kleine Kinder stundenlang ohne MNS in einen Raum stopfe ist es nunmal ein Risiko (und am Nachmittag im Hortbereich hüpfen bei uns eh alle munter durcheinander...) . Ich würde mir einfach mal wünschen, dass das ehrlich zugegeben wird und nicht so getan wird, als wäre alles gut, weil wir ja ein Hygienekonzept haben...

Ansonsten bin ich immer wieder erstaunt wie konkrete Anweisungen es in anderen Bundesländern offenbar gibt. In Berlin ist alles extrem schwammig und je nachdem wie "entspannt" die Schulleitung das sieht, werden Dinge erlaubt oder eben auch nicht. Schön ist dann, wenn es dann "schiefgeht" (und Schulen ganz oder teilweise schließen) und die Senatorin sich dann hinstellt und verlauten lässt, das läge nur daran, dass sich Lehrer nicht an das Hygienekonzept gehalten hätten. Als ob sich das mit Hygienekonzept verhindern ließe. Wenn ich die fröhlichen bunten Pressebilder aus den Schulen sehe (Senatorin bei Einschulung in schönen großen Klassenräumen mit nur der Hälfte der Kinder und so) bekomme ich gerade ernsthafte Aggressionen.